Kreistagsfraktion Landkreis Helmstedt

Landkreis Helmstedt
Herrn Landrat Gerhard Radeck
Südertor 6
38350 Helmstedt
- per E-Mail-

Sehr geehrter Herr Landrat Radeck,
die SPD bittet folgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Kreistagssitzung aufzunehmen:

ANTRAG

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt die kurzfristige Einführung eines Parlamentsinformationssystems zur Steigerung der Arbeitseffizienz, der Streichung von Papierversand, der schnelleren und einfacheren Information der Abgeordneten sowie der besseren Information der Bürgerinnen und Bürger.

Die Kreisverwaltung wird beauftragt, umgehend mit den Planungen und Vorbereitungen zur Einführung eines Parlamentsinformationssystems zu beginnen und dem Kreistag alle Informationen zur nächsten Sitzung zwecks Entscheidung vorzulegen. Die Einführung des Systems soll spätestens bis zum 01.11.2017 abgeschlossen sein.

BEGRÜNDUNG

Die Arbeit des Kreistages des Landkreises Helmstedt wird bisher durch den Druck und Versand sehr umfangreicher Sitzungsvorlagen an alle Abgeordneten und Ausschussmitglieder sichergestellt. Diese Praxis verursacht seit jeher erhebliche Kosten und einen hohen Arbeitsaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

In den folgenden drei Themenbereichen (Vorteile, Kostenbetrachtung und Umweltfaktor) zeigen wir die unabdingbare Notwendigkeit der Einführung eines Parlamentsinformationssystems auf.

1) Vorteile

a) für die Kreisverwaltung

- Kosteneinsparungen
- CO^2-Reduktion
- Aufwandsreduktion
- höhere Mitarbeiterproduktivität (mehr Zeit für Inhalte statt Ärger mit Kopier-/Sortierproblemen)
- schnellere und effektivere Informationsweitergabe an die Abgeordneten und Fraktionen

b) für die Bürgerinnen und Bürger

- mehr Informationen stehen zur Verfügung
- einfachere Beschaffung von Information
- bessere Bürgerbeteiligung möglich
- deutlich stärkere Transparenz
- direkte Kommunikation mit Abgeordneten und Fraktionen sowie der Verwaltung
- Informationen stehen rund um die Uhr zur Verfügung

c) für Abgeordnete und Fraktionen

- bessere Arbeitsmöglichkeiten: strukturierter Zugriff auf Unterlagen statt blättern im Papierstapel und sortieren von für andere Sitzungen benötigte Vorlagen; Erschließung über Suchfunktionen (z.B. bei Haushaltsberatungen)
- schnellere Zur-Verfügung-Stellung von Vorlagen
- stets Zugriff auf alle Unterlagen (Archiv in der Tasche)
- geringeres Gewicht (<1kg)
- Suche in alten und aktuellen Vorgängen möglich
- bessere Zusammenarbeitsmöglichkeit innerhalb der Fraktionen
- übergreifende vereinfachte Kommunikation mit anderen Fraktionen/Abgeordneten und/oder der Verwaltung
- Minimierung des Archivierungsaufwandes
- es sind zu jeder Zeit alle Informationen verfügbar

Die erleichterte Suche nach historischen und aktuellen Informationen über Anträge, Beschlüsse, Umsetzungsstände, Kennzahlen und sonstigen Datensätzen bringt nicht nur eine Zeitersparnis, sondern sie senkt die Hindernisschwelle der/des Abgeordneten, sich vor Beratungen und Entscheidungen entsprechend zu informieren.

2) Kostenbetrachtung

Auch in den Auswertungsberichten anderer Kommunen wird in der Regel von Kosteneinsparungen gesprochen, teilweise bis zu einem Drittel der vorherigen Kosten. Wir gehen also aufgrund der Erfahrungen anderer Kommunen davon aus, dass eine solche Umstellung mindestens kostenneutral möglich ist, in der Regel aber sogar Einsparungen erzielt werden.

Es lassen sich mindestens folgende Kosten bei weitestgehender Beendigung der bisherigen papierbasierten Praxis sparen:

- Papier (Anschaffung, Transport, Lagerung, Versand, Entsorgung)
- Kopierer, Drucker & Toner (Anschaffung/Leasing, Betrieb, Wartung, Entsorgung)
- anteiliger Personalaufwand beim Drucken/Kopieren, Sortieren, Transportieren, Verteilen und Versenden
- Verteil-/Versandkosten bei Dringlichkeitsvorlagen

Kosten für die elektronischen Arbeitsplätze entstehen lediglich für die einmalige Anschaffung der Tablets, einmalige und regelmäßige Lizenzkosten für Software sowie u.U. für Wartung und Reparatur (i.d.R. sind diese bei Tablets nicht zu erwarten)

3) Umweltfaktor

Über die Kostenneutralität bzw. Einsparmöglichkeit hinaus spricht aus unserer Sicht der reduzierte Umweltverbrauch und CO^2-Ausstoß deutlich für eine papierarme Parlamentsarbeit. Auch wenn der Ressourcenaufwand für die Herstellung von Tablets ebenfalls nicht unerheblich ist, so sind dennoch deutliche Einsparungen möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Wehking
Fraktionsvorsitzender